

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwedische Lieder und Gesänge

von Lindblad, Geyer, Nordblom etc.; in vielen Concerten vorgetragen von
Jenny Lind

Gumbert, Ferdinand

Berlin, 1826

[urn:nbn:de:bsz:31-230732](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230732)

Druck. 1866 g.

SCHWEDISCHE LIEDER UND GESÄNGE

von Lindblad, Heger, Nordblom etc.

in vielen Concerten vorgebracht
von

JENNY LIND

in deutscher Bearbeitung

berühmtesten Künstlerin dargestellt von *Ferd. Gumbert.*

I. Theil

II. Theil

III. Theil

- | | | |
|------------------------|--|-------------------|
| 1 Die kleine Karin | 7 Wingäkersflicka | 15 Jung Hilewi |
| 2 Die Meerfrau | 8 In Lapländere | 16 Das Kind |
| 3 Der Neck | 9 Norrmann | 17 Hier wo Kummer |
| 4 Schlummernde Mädchen | 10 Morakarl | 18 Rosen |
| 5 Muth u. Entbehrung | 11 Carl Johann <small>Nationalgesang</small> | 19 Die Sternlein |
| 6 Das junge Mädchen | 12 Norsk Nationalsang | 20 Die Braut |

Preis 5 Sgr.

Berlin, Eigentum der SCHLESINGER'schen Buch- u. Musikhandlung, 54 Lindenstr.

1866



DIE KLEINE KARIN.

Beliebtes schwedisches Volkslied, gesungen von Fräulein Jenny Lind.

Nordensaal von A. F. Lindblad.

№ 1.

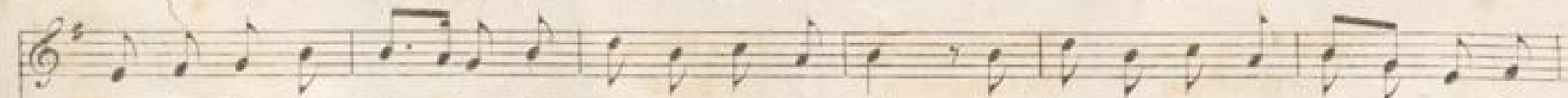
Sanft.

SINGSTIMME.



och li - ten Ka - rin tien - te wit un - ga kun - gens g'rd, och
1. Die klei - ne Ka - rin dien - te an jun - gen Kö - nigs Hof, die
2. Sie glänz - te wie ein Stern - lein vor al - len Dir - nen dort, sie
3. Und hör' du, klei - ne Ka - rin, sag', willst du wer - den mein? und
4. Ein Grau - ross, gold - ge - säu - met, da pass' ich nicht da - zu, ein

PIANO.



li - ten Ka - rin tien - te wit un - ga kun - gens g'rd. Hon lys - te som en stjer - na blaut
klei - ne Ka - rin dien - te an jun - gen Kö - nigs Hof. Sie glänz - te wie ein Stern - lein vor
glänz - te wie ein Sternlein vor al - len Dir - nen dort. Da sprach der jun - ge Kö - nig zur
hör' du, klei - ne Ka - rin, sag', willst du wer - den mein? Ein Grauross, gold - ge - säu - met, soll
Goldross, gol - ge - säu - met, da pass' ich nicht da - zu. Gieb das der jun - gen Kö - ni - gin, lass



S. 1435. (1)

Berlin, Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung.

al - le tär - nur smü, han lys - te son en stjer - no blant al - le tär - nur smü,
 al - len Dir - nen dort, sie glänz - te wie ein Stern - lein vor al - len Dir - nen dort.
 klei - nen Ka - rin so: da sprach der jun - ge Kö - nig zur klei - nen Ka - rin so:
 dir zu ei - gen sein, ein Grau - ross, gold - ge - säu - met, soll dir zu ei - gen sein,
 mich bei Ehr' und Ruh, gieb das der jun - gen Kö - ni - gin, lass mich bei Ehr' und Ruh.

5.
 Und hör', du kleine Karin!
 Sag', willst du werden mein?
 Eine Kron' aus rothem Golde
 Soll dir zu eigen sein.

6.
 Eine Kron' aus rothem Golde,
 Da pass' ich nicht dazu.
 Gieb die der jungen Königin,
 Lass mich bei Ehr' und Ruh.

7.
 Und hör', du kleine Karin!
 Sag', willst du werden mein?
 Mein halbes Königs - Erbe
 Soll dir zu eigen sein.

8.
 Dein halbes Königs - Erbe,
 Da pass' ich nicht dazu.
 Gieb das der jungen Königin,
 Lass mich bei Ehr' und Ruh.

9.
 Und hör', du kleine Karin!
 Willst du nicht werden mein,
 Lass' in die Nageltonne
 Alsbald dich setzen ein!

10.
 Willst in die Nageltonne
 Mich lassen setzen ein,
 So sehn, dass ich unschuldig dran,
 Auch Gottes Engelein.

11.
 Sie thut die kleine Karin
 Drauf in die Tonne grimm;
 Des Königs junge Diener
 Die rollten sie im Ring.

12.
 Da kamen hoch vom Himmel
 Schneeweisser Tauben zwei,
 Die nahmen Karin kleine,
 Und stracks da wurden's drei.

DIE MEERFRAU.

Nordensaul von A. F. Lindblad.

N^o 2.

Beliebtes schwedisches Volkslied, gesungen von Fräulein Jenny Lind.

Still.

SINGSTIMME.

Herr Hil - de - brand han - tal - te till sin me - der

1. Herr Hil - de - brand er sprach zu sei - ner Mut - ter

2. hat - test ei - ne Schwe - ster wie du so

3. Hil - de - brand, er geht in den Stall hin -

4. Brau - nen schaut er da und den Grau - en

5. klopft das Pferd auf den Hals so

6. Hil - de - brand, er ritt vor der Meer - frau

PIANO.

p

Blä - ser kallt, kallt vä - der åt - ver sjön. Och ha - de i - cke jag - en

so: Und hat - te nicht ich sonst ei - ne

alt, Al - lein die Meer - frau hat sie in

ein, } s we - het kalt, kalt weht es von der See. Da - rin schau - et rings um - her die

auch, So legt er dem Rap - pen den

fein, Heut musst du mir rich - tig und

Haus, Die tritt vor den Rit - ter als

rallent. *a tempo.* *cres.*

S. 1432, Berlin, Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung.

Letzte Strophen

s - we - ter sü - köld? Blä - wer kält, kält wä - der üf - vor sün.
 Schwe - ster so hold? ih - rer Ge - walt. 's we - het kalt, kalt weht es von der See.
 Foh - len sein. Gold - sat - tel auf. si - cher sein. bald her - aus.

- 2. Wohl
- 3. Herr
- 4. Den
- 5. Er
- 6. Herr
- 7. Ge -

- 7. Gegrüßet, schöne Meerfrau, so sprach er da, etc.
Ne schönere Jungfrau ich nimmer sah.
- 8. Sahst schöner wohl, als ich, ihr keine noch? etc.
Ich habe eine Dirne, die ist schöner doch.
- 9. Und zeigtet ihr die schöne Dirne mir, etc.
Mein Ross und Goldsattel, die gäb ich dafür.
- 10. Kein Ross nicht brauch' ich, noch goldnes Sattelzeug, etc.
Die schöne Dirn', die zeige ich dennoch euch.
- 11. Hincin die Meerfrau ging und zum Mägdlein schön: etc.
Vor einen Ritter sollst du zu Morgen ausgehn.
- 12. Und soll ich Morgen denn vor einem Ritter stehn, etc.
Und hab wohl fünfzehn Jahr die Sonne nicht gesehn.
- 13. Sie schmückte sie so prächtig mit Gold und Edelstein, etc.
Als ging drin auf die Sonne, so blitzte der Schein.
- 14. Die Meerfrau führt das Mägdlein wohl zur Brücke hoch, etc.
Die fünfzig goldne Ring lang die Kette nachzog.
- 15. Nun, schöne Jungfrau, komm und berichte mir klar, etc.
Wer und von wannen dein Vater war.
- 16. Mein Vater war König von Engeland, etc.
Mein Bruder, der heisset Herr Hildebrand,
- 17. Und heisset wohl dein Bruder Herr Hildebrand, etc.
So sind wir Geschwister in Jesu Nam'.
- 18. Herr Hildebrand, er zog so höflich den Hut, etc.
Drauf bittet er die Meerfrau zu schlafen gut.
- 19. „Und könnt' ich wohl auf trockner Erde gehn, etc.
Fürwahr nicht sollte mir nun dieses geschehn.“
- 20. Und hätt' ich dich also voll Truges gedacht, etc.
Die Dirne hätt' ich nimmer ans Ufer gebracht.“

DER NECK.

Nordensaal von A. F. Lindblad

Beliebtes schwedisches Volkslied, gesungen von Fräulein Jenny Lind.

Nr. 3.

Pathetisch.

PIANO.

Djopt i haf - vet på de - man - te hä - len Ne - ken hö - lar i grö - nen sal,
 Stieg sonst auf vom tief - sten Grun - de zu der Son - ne Glüh'n, zu des Früh - lings Blüh'n,
 Win - ter zog dann kalt her - nie - der, bricht der Bäu - me Grün, bleicht der Son - ne Glüh'n.

Nat - tens tie - ner spän - na mör - ka på - len öf - ver skog öf - ver berg och dal,
 Wieg - te mich auf war - mer Wel - le, rings der Blu - men Duft, hoch die blau - e Luft,
 Schliesst mich ein mit Ei - ses - de - cke, lässt hier Nie - mand ein, muss hier ein - sam sein.

S. 1435. (3) Berlin, Eigentum der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung.

Qual - ten här - lig stäl - i svar - ten hög - tids - ånd. När - och - ser - en - en
 Lock' mit sü - ssem Sang die hol - den Men - schenkind, bis ich einst um - fang' das
 Ach es lockt mein Sang um - sonst die Men - schenkind, all der sü - sse Klang hier

sus - ning, el ett ljud, står det lugn ät - ter nej - den rår, när haf - vets kung ur
 nim - mer mir ent - rinnt, Har - fenklang tönt im tie - fen Saal, steln gold - ne Blu - men
 un - ge - hört zer - rinnt! Har - fenklang tönt im tie - fen Saal, steln gold - ne Blu - men

gull - ne kor - gen gör.
 viel im blau - en Thal.
 viel im blau - en Thal.

S. 1435. (3)

DEN SLUMRANDE LILLA FLICKAN - DAS SCHLUMMERNDE MÄDCHEN.

Schwedisches Lied gesungen von Fraulein Jenny Lind.

N^o 4.

Componirt von GEYER.

Arrang. u. Übersetzung von Ferd. Gumbert.

Moderato.

GESANG.

Foot, fort si - den gör Blom - ma, njut din vär snart, snart vis - nar den kom - mer ej
 Dröm, dröm ur din knopp sent slö - got opp Tids nog vak - nar du sof en stund än
 Eil, eil! Zeit vergeht, ge - niess' des Frühlings Glück, bald, bald ist's verweht, keh - ret nimmer zu -
 Schliess' die Äu - ge - lein, mögst sie öff - nen nie, schlaf' noch ein Stün - delein, stets erwachst Du zu

PIANO.

gen, skuggor - na vä - ka si län - ga sor - ger - na blif - va så män - ga. Blom - ma som knop - par
 na! Du - ru man äts - kor och sak - nar li - ra du för när du vak - nar, so - len dig glöm - mar
 - rück, sich' die Schat - ten wachsen lang, mit den Sor - gen wird Dir bang; Blüm - lein in süs - ser Ruh'
 früh, was im Trau - me Du geschn: Lieb und Lust muss un - ter gehn; träumtest zu ver - mes - sen

le - in och hop - pas. Fort, fort ti - den går njet din gla - da vart so - len - bli - ker
 blom - ma - som dröm - mar, tids nog och - när du sof en stund in - nu, kla - ra ston - der
 lä - chelst und hof - fest Du, eil', eil', Zeit vergeht, geniess' des Frühlings Glück, Sonne glänzt so mun - ter,
 Sonne hat dich verges - sen, zu früh er - wachest Du, schlaf noch ein Stün - de - lein; se - li - ge Stun - den,

strå - la glad du un - ga ros so - len sig sön - nar glid - ja Oyr sin kos.
 Hvae för i leu i för hi? Hop - - - pett in - der Hvae för blek nen 17
 glänz' auch junge Ro - se Du, denn geht die Son - ne un - ter, geht auch die Freude zur Ruh.
 die ein Traumbild süß beschied, Al - les entschwunden, Al - les ver - blüht.
 perden - - do - st.

UNGMÖN — DAS JUNGE MÄDCHEN.

Schwedisches Lied, gesungen von Fräulein Jenny Lind.

Componirt von NORDBLÖM.

Arrang. u. Übersetzung von Ferd. Gumbert.*

N^o 5.

Larghetto.

GESANG.



och Ung - män han gick sig till sjö - - a strand små fis - kar der lek - te på
 Es ging ei - ne Jung - frau zum Mee - - res - strand, es spiel - ten die Fisch - lein im
 Da ge - het das Mäd - chen die Ber - ge hin - auf, er - bli - cket viel Re - he in
 Da ge - het das Mäd - chen zum Ro - - sen - hain, auf Zwei - gen da san - gen viel

PIANO.



Sil - - ver - sand, Då kom li - ten gull - fisk och helis - ka de små snart nå - kos din vän up - på
 Sil - - ber - sand, ein Gold - fisch - lein wis - pert ihr lei - - se zu: es eilt Dein Ge - lieb - ter mit
 schnel - lem Lauf, da kommt ein Reh - lein und wis - pert ihr zu: es kommt Dein Ge - lieb - ter wohl
 Vö - - ge - lein, da kam ein Vög - lein und wis - pert ihr zu: im Gra - be nur wer - det ver -

vin - ga - de hvil - len. Der tank - ful - la Ung - mön hon so - chs - de då: små fog - lar! det tycks att till
 Seh - sucht zu Dir; das Mäd - chen seufz - te: lieb Fisch - lein Du, mir ist so als sprä - chest Du
 nim - mer zu Dir; das Mäd - chen seufz - te: o Reh - lein Du, mir ist so als sprä - chest Du
 - ei - nigt ihr; das Mäd - chen seufz - te: o Vög - lein Du, mir ist so als sprä - chest Du

mig J tu - len.
 Wahr - heit zu mir.
 Wahr - heit zu mir.
 Wahr - heit zu mir.

pp

2.

Och Ungmön hon ställde till berget sin gäng;
 Hon såg på de sorglösa rådjurens språng.
 Då kom litet rådjur och hviskade så:
 Snart slumrar din vän uti nattliga dalen.
 Den tankfulla Ungmön hon suckade då:
 Små Ungkid, det tycks att om mig J talen.

3.

Och Ungmön hon satt uti rosendelund
 Der gangade foglar i kronornas rund.
 Då kom liten fogel och hviskade så:
 Snart sofven J häda i grönklädda salen.
 Den tankfulla Ungmön hon suckade då:
 Små foglar det är ju om mig som J talen.

S. 1433. (s.)

MOD OCH FORSAKELSE - MUTH UND ENTBEHRUNG.

Schwedisches Lied, gesungen von Fräulein Jenny Lind.

Componirt von GEYER in Stockholm.

Arrang. u. Übersetzung von Ferd. Gumbert.

N^o 6.

Con moto.

GESANG.

O till u - ti ditt vor - ma hjer - ta en gis - ta af den lif - ga blott, som gifver frejd - som gifver smarta kief
 O fiel ein Fünkchen von der Fläme, die uns die Lust giebt und den Schmerz, in deinen Busen, die Gottes - gabe, der

PIANO.

anllets gu - da lön din lott, lät up - pöt de dess flamma flida - den mot sitt ursprung far sin fart. Ach vet - den skall ditt lif för ö - da men
 Genies ström fe in dein Herz, lass aufwärts seine Flamme streben, von oben war's, was sie entstand, Ach! wisse, sie wird verzehren dein Leben, doch

vet den är af himmelsh art, och vet - den skall ditt lif för ö - da men vet - den är af himmelsh art.
 war's ja Gott, der sie gesandt, ach! wisse sie wird verzehren dein Leben, doch war's ja Gott, der sie gesandt.

